

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wären, ich entließe Sie auf der Stelle! Wie können Sie mich mit solchem Bettelvolk belästigen. Das ist doch Sache des Inspektors!" Und hastig rauschte Sie hinaus.

Zwei Minuten später rollt der Wagen der Frau Goldberg davon, sie kommt gerade zum Beginn des Korso; lächelnd begrüßt sie die Bekannten und erwidert die Blumengrüße, grazios wirkt sie die Rosen und all die duftigen Kinder Floras. Da nähert sich ihr die Präsidentin.

„Frau Goldberg, ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll; Sie sind gekommen trotz Ihres Leidens!“

„Alles für die Wohltätigkeit!“ — —

Zur selben Stunde steht ein armes Stubenmädchen an der Kasse des Sparvereines und läßt sich einen Teil des von seinem Lohn ersparten Geldes zurückzahlen, um der armen, kranken Witwe zu helfen! „Wohltätigkeit!“ \*)

\* Aus Dr. Kaufen „Allg. Rundschau“ München.

## Ein königlicher Marienverehrer.

**D**as katholische Spanien schätzt sich glücklich, gegenwärtig auch einen recht katholischen Monarchen zu haben, welcher bei jeder Gelegenheit auch seiner religiösen Ueberzeugung Ausdruck gibt.

Am 27. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, kam König Alfons von Spanien im Automobil von Pau in Lourdes an und begab sich sofort in Begleitung des Prinzen von Asturien, des Herzogs von Sotomayor und anderer Persönlichkeiten aus seinem Gefolge in die heilige Grotte. Der König trug einen lichtgrauen Anzug mit der Kofette der Ehrenlegion im Knopfloch, auf dem Kopf einen Panamahut, in der Hand einen einfachen leichten Spazierstock. Die Nachricht von der Ankunft des Königs hatte sich mit Blitzesschnelle in der ganzen Stadt verbreitet und Einheimische wie Fremde strömten aus allen Gassen herbei, um den König zu sehen. Vor dem Betreten der Grotte ließ der König in einem benachbarten Laden zehn Stück große, dicke Wachskerzen kaufen, welche auch zu Füßen der Muttergottesstatue aufgestellt und angezündet wurden. Hierauf betrat Se. Majestät das Sanktuarium selbst, ließ sich daselbst auf den bereitgestellten Betschemel nieder und verharrte so lange im Gebet, bis der an Stelle des durch die geistlichen Exerzitien in seiner bischöflichen Residenz zurückgehaltenen hochw. Herrn Bischofs von Tarbes herbeigeeilte Msgr. du Curel, Bischof von Monaco, die Begrüßung des Königs vornehmen und die Erklärungen über einzelne Details der Grotte geben konnte. Sichtlich

bewegt widmete sich König Alfons der eingehenden Besichtigung aller Teile der Grotte, begab sich hierauf mit seinem Gefolge zu der Quelle, um von ihrem Wasser zu verkosten und erbat sich als besondere Gunst das Glas, worin ihm das wundertätige Wasser kredenzt worden war, zum Andenken behalten zu dürfen. Hierauf begab sich der König in die Rosenkranzkirche, an deren Pforte ihn der Bischof von Nîmes, Msgr. Béguinot mit Mitra und Pedum empfing, ihn willkommen hieß und dem Zeremoniell der Kirche entsprechend das Weihwasser darreichte, womit König Alfons sich besprengte. Beim Eintritt des Königs ließ das mächtige Orgelwerk die feurigen Töne der spanischen Volkshymne laut erschallen. Die Kirche war in allen ihren Räumlichkeiten durch den großen Pilgerzug aus Nîmes dicht gefüllt. Eine große Bewegung ging durch die Menge, als König Alfons sich vor dem Hochaltare tief verneigte und auf dem für ihn bestimmten Betschemel niederkniete. Da der Zelebrant soeben das Kredo angestimmt hatte, so verblieb der König bis zum Ende der Messe, bei welcher die Pilger von Nîmes ein entzückendes, von ihrem Bischof selbst komponiertes „Ave Maria“, sowie ein ergreifendes „O salutaris hostia“ in vollem gregorianischen Gesang zum Vortrag brachten. Erst nach dem Tedeum verließ Se. Majestät die Rosenkranzkirche, um mit kleinem Gefolge durch den Turm zur oberen Basilika emporzusteigen, woselbst Msgr. Béguinot und Msgr. du Curel die nötigen Auskünfte und Erläuterungen gaben. In gleicher Weise inter-